

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 5

Artikel: Zwei falsche und eine echte Japanerin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZWEI FALSCHEN...



Annabella in dem Film «La Bataille»



Sylvia Sidney als «Madame Butterfly»

Die schlichte, echt japanische
Heldin in dem Film «Nippon»

...UND EINE ECHTE JAPANERIN

Die großen japanischen literarischen Motive sind wieder große Mode im Film geworden. Vor kurzem wurde «Madame Butterfly» vertonfilmt, Sylvia Sidney spielte die Hauptrolle. Die Filmlegende erzählt von ihr, sie habe sich die Augen nach japanischer Art «umbauen» lassen. Paris wollte das japanische Themenfeld nicht ohne Kampf den Hollywoodern überlassen, und so wurde jetzt der Roman Claude Farrères, «La Bataille», in einem Monumentalfilm aufgearbeitet. Die französische Marinleitung hat die nötigen Kriegsschiffe zur Verfügung gestellt, aber auch der japanische Marineminister lieh einige kleinere Einheiten aus...

Die Hauptrolle spielt die liebreizende Annabella, ohne jedoch sich künstliche Schlitzäugen angelegt zu haben. Sie hat die japanische Atmosphäre nicht mit äußerlichen, sondern mit seelisch-schauspielerischen Mitteln zu schaffen versucht.

Vergleichen wir nun die zwei falschen Japanerinnen mit der schlichten Heldin des echt japanischen Stücks «Nippon», so werden wir auf den ersten Blick zugeben müssen, daß von den zwei falschen Japanerinnen Annabella die echtere ist.

H. G.